From the digital edition «Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften» (busoni-nachlass.org), id: D0100535, revision date: 2018-12-12

Letter by Ferruccio Busoni to Robert Freund (Wien, 24 June 1908)

Verehrter Freund.
Ja, ich bin sicher, dass ich Ihnen schrieb, und re kommandiert. Der letzte Brief von Ihnen sagte, dass Sie gern einmal eingehender mit mir über die Brahms-Frage sprechen möchten. Dass Sie dass aber von mir Schriftliches darüber nicht beanspruchten und Ihnen die Braut wahl wichtiger wäre. Darauf setzte ich mich sofort hin und begründete meine Bedenken gegen Brahms, recht ausführlich und gewissenhaft.
Ihre Frage heute ließ mich zweifeln, ob ich den Brief einge schrieben hätte, aber meine Wirtschafterin, die ihn besorgte, erinnnerte sich genau. Sie hat viele Jahre in einer Familie Freund gedient, und der Name fiel ihr natürlich auf.
Die Hauptsache ist, dass Sie nichts gegen mich haben.
Danke für Ihre guten Worte.
Grüßen Sie Ihre verehrte Frau, auch Etel und Frau Irma. –
Mit Andreae hoffe ich selbst herzlich mich zu einen: mein Sekretär, der alle Daten im Sack hat, war mir inzwischen auf zwei Wochen verschollen.
Ich drücke Ihnen herzlichst die Hand.
Ihr sehr ergebener

F Busoni
Wien,
24. Juni 1908.